

Wenn ich gewusst hätte, wie einfach und schnell

ich meine Schmerzen loswerde, hätte ich mich nicht jahrelang gequält“, sagt Monika Eckardt heute. Die 57-Jährige litt unter einem Bandscheibenvorfall. Zunächst spürte sie nur ein leichtes Ziehen im Rücken, vor allem bei der Gartenarbeit. Doch im Laufe der Zeit kamen die Schmerzen immer öfter. Vor zwei Jahren verschwand sie gar nicht mehr. Der Arzt verschrieb ihr das klassische Programm: Schmerz-

Der Hausarzt wollte sie zur OP schicken

mittel, Massagen, Spritzen, Krankengymnastik. Doch die Beschwerden besserten sich nur leicht. Als Monika Eckardt wieder mal in ihrem Garten schwere Töpfe verschob, schoss ihr der brutale Schmerz wie ein Messer ins Kreuz – Bandscheibenvorfall! Der Hausarzt wollte sie zur Operation schicken, als sich



MEDIZIN REPORT

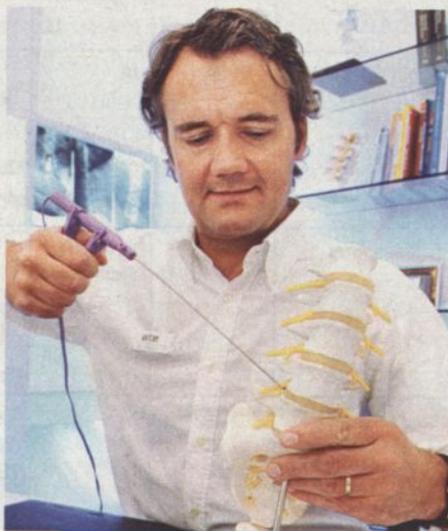


Dr. Krause kontrolliert nach dem Eingriff das Rücken-training von Monika Eckardt

Bandscheibenvorfall!

»Der brutale Schmerz schoss wie ein Messer in mein Kreuz«

ihr ebenfalls rückengeplagter Mann an Dr. Peter Krause erinnerte. „Er war schon mal bei ihm in Behandlung“, erzählt Monika Eckardt. Der 42-jährige Mediziner hat sich bei der Behandlung von Rückenschmerzen auf moderne, minimal-invasive Methoden spezialisiert. Er schlug seiner Patientin eine neue Technik mit der Bandscheiben-Pistole vor. In der Fachsprache heißt das Verfahren „Disc-FX“. Disc steht für Bandscheibe, FX für Fixation oder Stabilisierung. Und so funktioniert der Eingriff: „Wichtig ist, dass der Bandscheibenvorfall den umgebenden Faserring noch nicht durchbrochen hat“, erklärt Dr. Krause. „Unter Sicht einer



Der Orthopäde zeigt am Wirbelsäulenmodell, wie die Spezialsonde in den Rücken eingeführt wird, um das Bandscheibengewebe zu verdampfen

Röntgenkamera führen wir eine dünne Sonde, die wie eine Pistole aussieht, seitlich in die Wirbelsäule bis in die betroffene Bandscheibe ein.“ Zuerst wird das vorgewölbte Bandscheibenstück mit einer Mikrozange entfernt, dann überschüssiges Gewebe mit Radiowellenenergie verdampft. Dadurch schrumpft die Bandscheibe. Gleichzeitig repariert die Disc-FX-Sonde auch noch kleine Einrisse im Faserring, so dass er wieder stabil wird. Nach drei Tagen in der Münchner Klinik konnte Monika Eckardt ohne Schmerzen wieder nach Hause. „Und das Tollste: Meine gesetzliche Krankenkasse hat alles bezahlt!“ **Michael Timm**